



JUGEND
FÜR DAS
LEBEN

Jugend für das Leben Österreich
A-4020 Linz, Starhembergstraße 66/20
Tel: +43 (0)732 78 81 16
presse@jugendfuerdasleben.at
www.jugendfuerdasleben.at

JfdL, Starhembergstr. 66/20, A 4020 Linz

Bundesministerium für Gesundheit und Frauen

Pamela Rendi-Wagner
Radetzkystr. 2
1030 Wien

Linz, 19.03.2017

Offener Brief um eine Diskussion über die eugenische Indikation

Sehr geehrtes Ministerium für Gesundheit und Frauen,
sehr geehrte Frau Pamela Rendi-Wagner,

anlässlich des Welt-Down-Syndrom-Tages, der am 21. März begangen wird, laden wir Sie ein, eine offene Diskussion über die gesetzlich verankerte eugenische Indikation zuzulassen. Bestrebungen, diese höchst umstrittene Regelung zu überdenken und in einen offenen Diskurs zu treten, wurden bisher mehrmals, unter anderem im Dezember 2014 im Rahmen der parlamentarischen Debatte rund um das neue Fortpflanzungsmedizingesetz, unterdrückt oder abgelehnt.

Seit Jahren kritisieren Behindertenorganisationen die Ungleichbehandlung von ungeborenen behinderten Kindern scharf. 2013 wurde Österreich bereits im Bericht der UNO zur Staatenprüfung über die Einhaltung der Behindertenrechtskonvention in diesem Punkt gerügt. Hierzulande läuft tatsächlich etwas falsch, wenn 9 von 10 Kindern mit der Diagnose Trisomie 21 nicht geboren werden, da sie bis zur Geburt straffrei abgetrieben werden dürfen. Diese massive Diskriminierung ist ein erschreckendes Armutszeugnis für Österreich und ein Stolperstein auf dem Weg zur umfassenden Inklusion von Menschen mit Behinderung.

Ein Kind mit Behinderung großzuziehen ist ohne Frage eine große Herausforderung, aber nicht unmöglich. Leider erhalten die wenigsten Frauen/Paare umfassenden Informationen über Hilfsstellen und Unterstützungsmöglichkeiten. Zum Schock der Diagnose gesellt sich häufig einseitige Beratung von Ärzten, die vor allem das Negative betonen bzw. häufig gar keine Zeit für eine einfühlsame Beratung haben! Eine Spätabtreibung empfinden die meisten Paare dann als plausibelste Lösung.

Paare haben es in dieser Ausnahmesituation verdient, Unterstützung und echte Hilfe zu erfahren. Es braucht eine aufrichtige Bewusstseinsbildung über das Leben mit Behinderung, ohne zu beschönigen, aber auch ohne zu verschrecken! Österreich braucht Kampagnen, die dafür sensibilisieren, dass Kinder mit Behinderung ein erfülltes Leben haben können und Liebe weiterschenken. Jeder Mensch ist wertvoll! Die eugenische Indikation ist menschenverachtend und abzulehnen, denn sie ermöglicht unter dem Deckmantel des Gesetzes eine Aussonderung von Menschen mit Behinderung.

Sehr geehrte Frau Rendi-Wagner, wir fordern eine Diskussion über die eugenische Indikation, Aufklärungskampagnen über die positiven Seiten von Leben mit Behinderung, mehr Unterstützung für Familien mit Kindern mit Behinderung und ausreichende Informationen über Hilfsangebote bei der Diagnoseübermittlung.

Bitte handeln Sie! Es liegt an Ihnen, dieser Diskriminierung in Österreich ein Ende zu setzen!
Mit freundlichen Grüßen,

Myroslava Mashkarynets
Pressesprecherin Jugend für das Leben

ZVR: 725595913

Spendenkonto: Jugend für das Leben – BAWAG P.S.K. –
IBAN: AT69 6000 0000 9216 7339, BIC: BAWAATWW